

Kurzfassung

Das Parken nimmt in den Innenstädten viel Platz ein und bestimmt damit immens das Stadtbild. Die verwendete Fläche für das Abstellen privater Kraftfahrzeuge resultiert aus der Planung, Städte autogerecht zu gestalten. Stand bei der Planung von zerstörten Innenstädten nach dem zweiten Weltkrieg noch der Komfort für das Individuum im Fokus, spielen heutzutage andere Faktoren in der Stadt- und Verkehrsplanung eine Rolle: eine Erhöhung der Verkehrssicherheit, die Luftreinhaltung, der Umweltschutz, die Inklusion und eine Steigerung der Aufenthaltsqualität in den Innenstädten. Kontinuierlich steigende Neuzulassungen von privaten Kraftfahrzeugen und fehlende Motivation seitens der Politik, den Verkehr nachhaltiger zu gestalten, haben eine lange Zeit den Wandel zu einer nachhaltigeren und sozialeren Verkehrsplanung in den Innenstädten behindert. In Zeiten von Energieknappheit und menschen- sowie umweltgefährdenden Schadstoffen in der Luft entsteht ein neues Bewusstsein für eine Umgestaltung der Innenstädte. Initiativen und Planungen mit Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf dem Weg oder bereits festgeschrieben. Der ausgewählte Ort, die Königsallee in Düsseldorf, soll dabei symbolisch für neue und offene Parkraumkonzepte national und international stehen.

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, Parkraumkonzepte auf der Königsallee zu entwickeln, bei der die aktuellen Herausforderungen des Verkehrs sowie festgelegte Ziele der Stadt Düsseldorf und der Bundesrepublik Deutschland mitberücksichtigt werden. Dabei sollen die Parkraumkonzepte den Fußgänger- und Radverkehr wesentlich stärker miteinbeziehen, besonders im Hinblick auf die Verkehrssicherheit und die Flächenbelegung. Die Konzepte werden dabei aufeinander aufbauend entwickelt und bezüglich ihrer unterschiedlichen Ziele diskutiert.

Die Maßnahmen sind dabei zunächst sanft und im zeitlichen Prozess mit stärkeren Restriktionen gegen den motorisierten Individualverkehr zu entwickeln. Um die ersten Maßnahmen verträglicher zu gestalten, wird die tatsächliche Flächeninanspruchnahme des ruhenden Verkehrs ermittelt. Vor Ort wird die Anzahl der Parkplätze im öffentlichen Raum und in den umliegenden Parkhäusern im Untersuchungsgebiet gezählt. Anschließend wird mit einer Erhebung die Parkraumbelastung festgestellt.

Die Beobachtungen und die Parkraumauslastung zeigen die konkreten Probleme auf der Königsallee. Zum einen wird die Sicherheit der schwachen Verkehrsteilnehmer/-innen des Fuß- und Radverkehrs aufgrund des Parksuchverkehrs in den Spitzenstunden gefährdet und zum anderen sind umliegende Parkhäuser auch während der Spitzenstunden nicht voll ausgelastet und bieten die Möglichkeit, den ruhenden Verkehr aus dem öffentlichen Straßenraum in die dafür vorhergesehenen Parkbauten zu verlagern.

Schließlich kann auf Grundlage der Beobachtungen und festgestellten Ergebnisse ein Lösungsansatz zur nachhaltigeren, sozialeren und verkehrssichereren Gestaltung des Park- und Straßenraums auf der Königsallee beschrieben werden.

Abstract

Parking takes up a lot of space in city centers and thus has a huge impact on the cityscape. The area used for parking private vehicles results from the planning to make cities car friendly. While comfort for the individual was the focus when planning destroyed inner cities after World War II, the factors in urban and traffic planning are now different. Today's desirable aims are an increase in road safety, a reduction of air pollution, environmental protection, inclusion, and an increase in the quality of life in the inner cities. Continuously increasing new registrations of private motor vehicles and a lack of motivation on the part of politicians to make transport more sustainable have for a long time impeded the change to more sustainable and social transport planning in inner cities. In times of energy shortages and pollutants in the air that are harmful to people and the environment, there is a new awareness of the need to redesign the city centers. Initiatives and plans with measures to achieve the goals are on the way or have already been established. The selected location, Königsallee in Düsseldorf, is intended to represent an appeal for new and open parking space concepts nationally and internationally.

The aim of the work is to develop parking space concepts on the Königsallee, in which the current challenges from traffic and defined goals of the city of Düsseldorf and the Federal Republic of Germany are also considered. The parking space concepts are supposed to include pedestrian traffic and cyclist much more in the design regarding traffic safety and space requirements. The concepts are developed one on top of the other and discussed regarding the various goals.

The measures are initially to be developed gently and over time with stricter restrictions on motorized private transport. To make the first measures more compatible, the actual use of stationary traffic is determined. The number of parking spaces in public space and in surrounding parking garages in the study area is counted on site and the parking space load is determined with a survey.

The observations and the parking space utilization show the specific problems on the Königsallee. On the one hand, the safety of vulnerable pedestrians and cyclists is endangered by traffic looking for a parking space during peak hours, and on the other hand, the surrounding multi-storey car parks are not fully utilized even during peak hours and offer the possibility of relocating stationary traffic from the public streets space to the spaces provided for this purpose.

Finally, based on the observations and the results obtained, a solution for a more sustainable, social, and traffic-safe design of the parking space and street space on Königsallee can be drawn up.